

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Herbstsemester 2025

Institut für Philosophie

Herzlich willkommen im Herbstsemester 2025!

Gut zu wissen

Einschreibung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Prüfung. Es gibt keine separate Anmeldung für die Leistungskontrolle.

(Ausnahme: Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie)

Anmeldung zu Proseminaren und Seminaren

Für die Teilnahme an einem Proseminar (BA) oder Seminar (MA) melden Sie sich in der Variante Proseminar klein oder Seminar klein für 4 ECTS-Punkte an.

Auch wenn Sie ein grosses Proseminar / Seminar besuchen möchten, melden Sie sich zunächst für die kleine Variante an. Beim Eintrag der Note wird Ihre Leistung in die grosse Variante verschoben.

Studierende, die noch nach altem Studienplan (2013) studieren, melden sich in einer separaten, entsprechend bezeichneten Kursvariante an.

An- und Abmeldefristen:

Anmeldung: 1. September bis 15. Oktober
Abmeldung: 1. September bis 15. November

Bitte beachten Sie: Für die Blockkurse und Methodenkurse gelten separate Anmeldefristen.

Checklisten

Auf der [Webseite](#) des Instituts stehen Ihnen Checklisten für die Bachelor-Studienprogramme zur Verfügung.

Darauf sind die erforderlichen Leistungen gemäss den Gefässen in der KSL-Planungssicht übersichtlich aufgelistet.

INHALT

Gut zu wissen	1
Bachelorangebot.....	3
Einführungskurse	3
Vorlesungen	7
Methodenkurse	9
Proseminare	10
Block-Proseminare	18
Masterangebot	21
Seminare	21
Kolloquien	31
Studienprojekte	34
Blockkurse	35
Vortragsreihen.....	37

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in der Woche.

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern, KSL (Stand 14.05.2025).

Die aktuellsten Daten finden Sie im [KSL](#).

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchatel und Fibourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird kurz vor Beginn der Anmeldefrist auf der Homepage des Instituts informiert.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

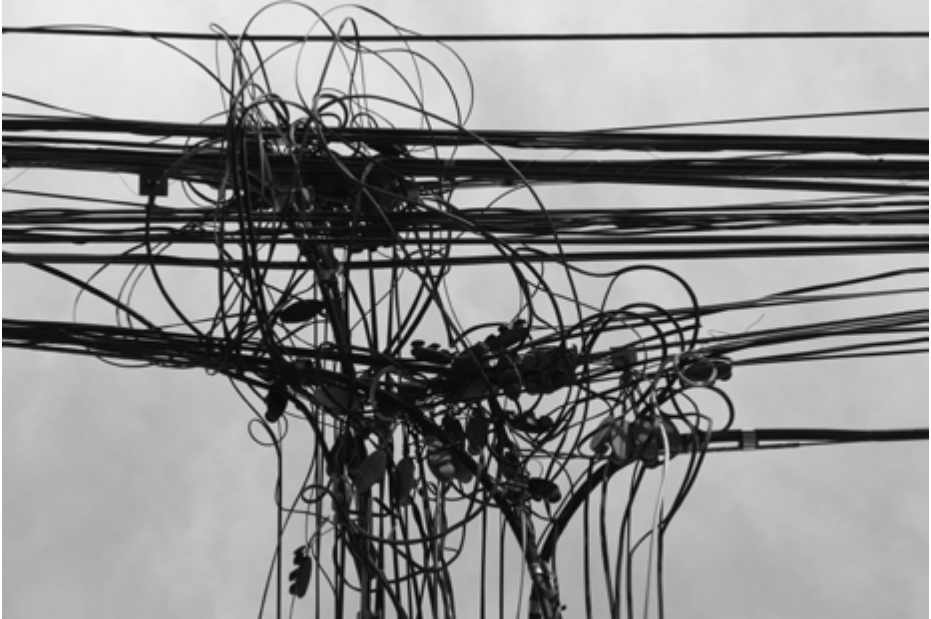
pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie



BACHELORANGEBOT

Einführungskurse

Rechtsphilosophie

[4192](#) | Einführungskurs | pr, pp | DE | 6ECTS

Prof. em. Markus Stepanians

Dienstag 10:15-12:00

Die Veranstaltung ist als Vorlesung angelegt. Sie bietet eine Einführung in die zentralen Fragen und Probleme der zeitgenössischen Rechtsphilosophie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wesen des Rechts und seines Verhältnisses zur Moral: Was ist Recht? Worin unterscheiden sich Rechtsordnungen und reine Gewaltregime? Lassen sich Gesetze als Befehle mit Zwangsandrohung verstehen? Inwiefern gleichen Gesetze Regeln? Worin unterscheiden

sich Rechtsregeln von moralischen Regeln? Was ist das Verhältnis von Recht und Zwang? Geht es im Recht um Gerechtigkeit?

Anforderungen: Klausur

Wissenschaftsphilosophie

[5971](#) | Einführungskurs/Vorlesung | wp, th | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 16:15-18:00

Wenn Sie an der Universität studieren, dann tun Sie das wohl deshalb, weil Sie eine Wissenschaft von innen kennenlernen wollen und das wissenschaftliche Arbeiten einüben wollen. Aber warum tun Sie das? Was ist eigentlich eine Wissenschaft? Sind wissenschaftliche Ergebnisse wirklich besonders glaubwürdig, wie oft behauptet wird? Liegt das an einer besonderen wissenschaftlichen Methode? Und wie verhält sich die Wissenschaft zur Gesellschaft und zu moralischen Werten?

Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftsphilosophie. Sie hat das also Ziel, die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse besser zu verstehen. Der EK Wissenschaftsphilosophie möchte in die Wissenschaftsphilosophie einführen. Dabei steht die sog. Erkenntnistheorie der Wissenschaften, letztlich also die Frage, wie die Wissenschaften Erkenntnis gewinnen, im Mittelpunkt. Wir besprechen zunächst klassische Positionen der Wissenschaftsphilosophie aus dem 20. Jahrhundert wie den logischen Positivismus oder Thomas Kuhns Paradigmentheorie. Im zweiten Teil der Vorlesung gehen wir auf aktuelle Debatten der Wissenschaftsphilosophie ein. Die Vorlesung/der Einführungskurs richtet sich an Studierende aller Bachelorstudienprogramme in Philosophie. Studierende anderer Fächer, die einmal allgemein über Wissenschaftlichkeit und die Wissenschaften nachdenken wollen, sind ebenfalls willkommen.

Anforderungen:

EK: Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie neben der Vorlesung ein Tutorium besuchen, während des Semesters mehrere Kurzeassays schreiben und die Abschlussklausur bestehen. Details werden in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

V: Sie erhalten 3 ECTS-Punkte, wenn Sie die Abschlussklausur bestehen. Details werden in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

Die Aristotelische Naturphilosophie (physikê) hielt sich mit Unterbrechungen und unter verschiedenen Interpretationen in Westeuropa bis ins 17. Jh. (in Osteuropa und im Osmanreich länger) – von ihrer Entstehung im 4. Jh. v.Chr. Diese Vorlesung (mit verpflichtendem Tutorium) gibt einen Überblick über diese erstaunliche Leistung, eine Untersuchung, die von der Bewegung (kinêsis), dem Naturbegriff (physis), über Erklärungen (atai), zur Seele, (Ernährung, Wahrnehmung, Bewegung) und bis hin zu den Untersuchungen von Lebewesen reicht, insbesondere den Tieren – zu ihren Teilen, ihrer Reproduktion, und ihren übrigen Lebensäußerungen. Die Betonung der Veranstaltung liegt auf der getreuen Wiedergabe der Untersuchungen des Aristoteles.

Zur Einführung:

Wir werden hauptsächlich Übersetzungen von Meiner: Physik I-IV (Heinemann), De Anima (Corcilius). Es empfiehlt sich, diese Bände sich anzuschaffen.

Eine erste Orientierung bietet:

Thomas Buchheim, 2016. Aristoteles Einführung in seine Philosophie. Alber

Oder im Netz:

Shields, Christopher, „Aristotle“, The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2023 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.), <https://plato.stanford.edu/archives/win2023/entries/aristotle/>.

Als Sekundärliteratur verwenden wir hauptsächlich Rapp, Christof & Corcilius, Klaus (eds.) (20212). Aristoteles-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler.

Anforderungen: Besuch eines Tutoriums und schriftliche Klausur

Ethik

[6000](#) | Einführungskurs/Vorlesung | pr | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 14:15-16:00

Der Kurs führt in ausgewählte Themen, Probleme und Positionen der Moralphilosophie ein. Wir beschäftigen uns sowohl mit den grundlegenden Begriffen und Theorien der normativen Ethik als auch mit konkreteren ethischen Fragestellungen, etwa nach der Relevanz der Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen oder der moralischen Aufrechenbarkeit von Menschenleben. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter und zum Teil englischsprachiger Texte vertieft.

Der Kurs kann als Einführungskurs (6 ECTS) oder als Vorlesung (3 ECTS) belegt werden. Bei der Belegung als Vorlesung entfällt der Besuch eines Tutoriums.

There is a separate [course version for PLEP students](#).

Anforderungen:

6 ECTS: Regelmässige Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

3 ECTS: schriftliche Abschlussklausur

Sprachphilosophie

[4687](#) | Einführungskurs | th, pg | DE | 6 ECTS

Dr. Nicole Rathgeb

Donnerstag 16:15-18:00

Die Veranstaltung liefert einen Überblick über die wichtigsten Fragestellungen und Theorien der modernen Sprachphilosophie. Dazu gehören u.a. die folgenden Themen: Was ist sprachliche Bedeutung? Wie beziehen sich sprachliche Ausdrücke auf die Welt? In welcher Relation steht Bedeutung zu Wahrheit? Was ist das Verhältnis zwischen Sprache und Denken? In welchen Hinsichten unterscheiden sich unsere natürlichen Sprachen von einer so genannten «idealen Sprache»? Welche Rolle spielen pragmatische Aspekte für die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke? Wir werden uns auch mit spezifischen Arten von sprachlichen Ausdrücken befassen, die in der Sprachphilosophie von besonderem Interesse sind, z.B. mit Eigennamen und Konditionalsätzen.

Anforderungen: Einreichung von Übungsaufgaben, schriftliche Abschlussklausur.

Begleitend zum Kurs findet ein Tutorium statt, dessen Besuch sehr empfohlen wird.

Vorlesungen

Grundprobleme der praktischen Philosophie

[104303](#) | Vorlesung | pr | DE | 3 ECTS

Prof. em. Peter Schaber

Montag 12:15-14:00

Die Vorlesung gibt einen Einblick in Grundfragen der normativen und der angewandten Ethik. Im ersten Teil sollen zentrale Theorien der Moral (Konsequentialismus, Deontologie) zur Sprache kommen. Im zweiten Teil wird es um wichtige Fragen der angewandten Ethik, die das Tötungsverbot, die Abtreibung, die Sterbehilfe und unsere normative Autorität über unsere eigene Zukunft (Selbstbindungen und Patientenverfügungen) betreffen, gehen.

Anforderungen: Klausur

Ethik und Philosophie der Biologie

[3539](#) | Vorlesung | wp | DE | 2 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Prof. Dr. Hanno Würbel

Dr. August Hämmerli

Montag 14:15-16:00

Biologie Inwiefern sind Ergebnisse aus den Wissenschaften wie der Biologie und der Pharmazie besonders glaubwürdig?

Sind die Wissenschaften wertfrei, und wenn nicht, was bedeutet das für ihre Objektivität?

Dürfen wir Tierversuche durchführen, um neue Medikamente zu entwickeln?

Was ist Leben?

Fragen wie diese haben es zwar mit der Biologie und der Pharmazie zu tun. Sie lassen sich aber nicht mit den Methoden dieser beiden Fächer beantworten. Sie werden daher in der Philosophie, insbesondere der Wissenschaftsphilosophie und der Ethik, thematisiert.

Ziel der Vorlesung ist es, Biologie und Pharmazie aus philosophischer und ethischer Perspektive zu betrachten und damit Fragen der genannten Art zu behandeln. Damit möchte die Vorlesung insbesondere Studierende der Biologie und der Pharmazie zur Reflexion über ihre Fächer anleiten. Ein wichtiger Schwerpunkt der Vorlesung ist der Tierschutz.

Die Vorlesung gliedert sich in mehrere thematische Blöcke:

1. Biologie und Pharmazie als moderne Naturwissenschaften (Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie: Kriterien für Wissenschaftlichkeit, Ziele der Wissenschaften, wissenschaftliche Methode, einfache Modelle für die wissenschaftliche Forschung)
2. Ethische Fragen zu Biologie und Pharmazie (Beziehung zwischen Wissenschaft und Werten; ethische Theorien wie Utilitarismus und ihre Anwendung; Grundlagen der Medizinethik, Tierschutz und Tierethik und ihre biologischen Grundlagen)
3. Methodenfragen der Biologie und Pharmazie (Tierversuche und -modelle, 3R, Experimente und Modelle, Kausalerklärungen und kausales Schliessen)
4. Metaphysik der Biologie (z.B. Lebensbegriff) Der Kurs wendet sich vor allem an Studierende der Biologie und der Pharmazie. Im Major- bzw. Monostudium in diesen Fächern ist der Kurs obligatorisch. Der Kurs kann auch von Studierenden der Philosophie besucht werden; es gibt aber gewisse Überschneidungen mit den Einführungskursen Ethik und Wissenschaftsphilosophie.

Anforderungen: Sie erhalten 2 KP, wenn Sie die Abschlussklausur im Januar bestehen. Details werden im Kurs bekanntgegeben.

Hinweis:

Folgende Einführungskurse können als Vorlesung für 3 ECTS-Punkte belegt werden:

[5971](#) EK/V: Wissenschaftsphilosophie (wp, th), Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

[6000](#) EK/V: Ethik (pr), Prof. Dr. Andreas Müller

Methodenkurse

Schreiben in der Philosophie

419314 | Methodenkurs | DE | 5 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

[Kurs 1](#): Freitag 08:15-10:00

[Kurs 2](#): Freitag 12:15-14:00

Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Methodenkurses ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen; beachten Sie bitte den dafür erforderlichen Zeitaufwand bei der Semesterplanung.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich. Bei der Vergabe der Plätze erhalten Studierende im Major und 60KP-Minor Vorrang vor Studierenden im 30KP-Minor. Ansonsten werden Plätze nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

Anforderungen: Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen. Der Kurs bleibt unbenotet.

Proseminare

Wissenschaftlicher Realismus

[507439](#) | Proseminar | th, wp | DE | 4/7 ECTS

PD Dr. Matthias Egg

Frederick Britt

Montag 16:15-18:00

Wissenschaftlicher Realismus Der Erfolg der modernen Naturwissenschaften im Erklären und Vorhersagen von Phänomenen der materiellen Welt ist unbestritten. Unklar ist aber, was sich daraus über den Wahrheitsgehalt wissenschaftlicher Theorien ableiten lässt. Enthalten diese Theorien wahre Beschreibungen der Welt oder lediglich nützliche Fiktionen? Diese Frage bildet den Kern der Debatte um den wissenschaftlichen Realismus.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die zentralen Argumente für und gegen den wissenschaftlichen Realismus. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, inwiefern die kausale Interaktion mit der Welt (z. B. im wissenschaftlichen Experiment) besonders gute Gründe für den wissenschaftlichen Realismus liefert.

Das Proseminar richtet sich an Studierende im Bachelor Philosophie (Major oder Minor) mit einem Interesse für die philosophische Behandlung der Naturwissenschaften. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Literatur zur Einführung:

Chakravartty, A., „Scientific Realism“, [The Stanford Encyclopedia of Philosophy](#) (Summer 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.)

Anforderungen:

Für die Anrechnung als kleines Proseminar (4 ECTS) wird die aktive Teilnahme an den Sitzungen (inkl. Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters) verlangt.

Die Anrechnung als grosses Proseminar (7 ECTS) erfordert zusätzlich das Verfassen einer Proseminararbeit.

Jean-Jacques Rousseau, Du contrat social

[507669](#) | Proseminar | ge, pr | DE | 4/7 ECTS

Dr. Hanno Birken-Bertsch

Dienstag 14:15-16:00

Jean-Jacques Rousseau, *Du contrat social* Man wollte ihn nicht auf bernischem Boden haben, den gebürtigen Genfer. Er hatte mit seinen 1762 erschienenen Büchern *Du contrat social* und *Émile ou De l'éducation* viel Unmut auf sich gezogen und sich nach jahrelangem Wanderleben am 10. September 1764 auf die St. Petersinsel geflüchtet. Doch schon am 24. Oktober vertrieb ihn die Berner Regierung auch von dort.

Gegenstand des PS ist allerdings nicht das abenteuerliche Leben Rousseaus, wie er es selbst in seinen *Confessions* erzählt hat und man es in Biographien nachlesen kann, sondern sein philosophisches Hauptwerk, *Du contrat social*. Sie soll – nach einem kurzen Blick auf den *Discours de la servitude volontaire* von Étienne de La Boétie – im französischen Original gelesen und mit Blick auf zentrale Fragen seiner wie unserer Zeit diskutiert werden: Rationalität, Politik und insbesondere Souveränität. (Wer zuvor sein Matura-Französisch auffrischen möchte, lese über die Ferien soviel als möglich französische Bücher und melde sich frühzeitig beim Institut für Sprachwissenschaft zu einem Vertiefungskurs an.)

Textgrundlagen (bitte anschaffen, vorrätig in der Libromania und bei Albert le grand, Fribourg):

Jean-Jacques Rousseau, *Du contrat social*, hrsg. von Simone Goyard-Fabre, Paris: Champion 2010.

Étienne de La Boétie, *Discours de la servitude volontaire*, hrsg. von Simone Goyard-Fabre, Paris: Flammarion (1983) 2016.

Fragen, zu deren Beantwortung man an Rousseau nicht vorbeikommt:

Rüdiger Bubner, *Welche Rationalität bekommt der Gesellschaft?*, Frankfurt: Suhrkamp [Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1258] 1996.

Simone Goyard-Fabre, *Qu'est-ce que la politique?*, Paris: Vrin 1992.

Gérard Mairet, *Qu'est-ce que la souveraineté ?*, Paris: Gallimard [Folio Essais no701] (1997) 2024.

Anforderungen:

4 ECTS: Aktive Teilnahme, auch kürzere Texte, Tests und Referate.

7 ECTS: Proseminararbeit, zur Vorbereitung darauf kürzere Texte, Tests und Referate.

Kant, Critique of practical reason

[507629](#) | Proseminar/Seminar | ge | EN | 4/7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 16:15-18:00

Immanuel Kant in keeping with his motto „Dare to know! «» sets out in his Critique of Practical Reason to clarify systematically the question of the moral foundations of our actions. He argues that, by using reason, we can free ourselves from the subjective sensory world in our moral judgments and hence action. Reason gives us the principle that, regardless of all circumstances, provides the universally valid prerequisite for our moral will and actions: the categorical imperative.

Text:

Kritik der praktischen Vernunft Herausgegeben von Horst D. Brandt und Heiner F. Klemme. Meiner: Philosophische Bibliothek 506. 2003.

Translation and commentary:

Beck, Lewis White (1960). A commentary on Kant's Critique of practical reason. [Chicago]: University of Chicago Press.

Gregor, Mary J. (ed.) (1997). Kant: Critique of Practical Reason. Cambridge University Press.

Reath, Andrews & Timmermann, Jens (eds.) (2010). Kant's 'Critique of Practical Reason': A Critical Guide. New York: Cambridge University Press.

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation

7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Vertrauen

507635 | Proseminar | pr | DE | 4/7 ECTS

Dr. Friedrich Karl Krämer

Mittwoch 14:15-16:00

Vertrauen ist ein Phänomen, das auf verschiedene Weisen unseren sozialen Alltag prägt. Wir können nicht immer alles ganz sicher wissen. Aber das heisst keinesfalls, dass wir in Situationen epistemischer Unsicherheit zur Untätigkeit verdammt sind – weil es sein kann, dass wir den an der jeweiligen Situation beteiligten Parteien vertrauen.

Was ist Vertrauen aber? Ist es ein Gefühl oder eine Art von Überzeugung? Wie kommt Vertrauen zustande? Und noch wichtiger: Wie kann es gerechtfertigt werden? Ist Vertrauen ein einheitliches Phänomen oder reden wir eigentlich immer über etwas anderes, je nachdem, um welchen Vertrauenskontext es sich handelt?

Angesichts der umfassenden Bedeutung, die der Begriff des Vertrauens in unserem Alltag zu haben scheint, mag es verwundern, dass es zu diesem Begriff, von einigen Ausnahmen abgesehen, bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts kaum systematische Untersuchungen von philosophischer Warte gegeben hat. Als eine Art Wendepunkt können hierbei die Veröffentlichungen von Annette Baier betrachtet werden, die als eine der ersten Philosophen den Begriff des Vertrauens ins Zentrum der Aufmerksamkeit der praktischen Philosophie gestellt hat.

Das Ziel des Proseminars besteht darin, die Beiträge von Baier, aber auch die sich daran anknüpfende und bis heute geführte Debatte im lebhaften und informierten Seminargespräch nachzuvollziehen. Während es in der ersten Hälfte des Semesters eher um den Begriff des Vertrauens im zwischenmenschlichen Nahbereich gehen wird, werden wir uns in der zweiten Hälfte explizit epistemologischen Problemen zuwenden, die im Zusammenhang mit dem Vertrauensbegriff auftauchen, und zum Ende des Semesters auf Vertrauen in politischen bzw. öffentlichen Kontexten eingehen.

Anforderungen:

4 ECTS-Punkte/klein: regelmässige aktive Teilnahme und Übernahme kleinerer Aufgaben

7 ECTS-Punkte/gross: zusätzlich Verfassen einer Seminararbeit

Philosophie der Menschenrechte

[507484](#) | Proseminar | pr | DE | 4/7 ECTS

Dr. Marcel Twele

Mittwoch 16:15-18:00

Das Seminar handelt von den philosophischen Grundlagen der Menschenrechte; ihrer Natur, ihrer Begründung, ihrem Inhalt und möglicher Kritik.

Die folgenden Fragen werden im Seminar diskutiert:

- Was sind Rechte? (Was sind die analytischen Bestandteile eines Rechts?; Was ist der Unterschied zwischen moralischen und juristischen Rechten?)
- Was sind Menschenrechte? (Was unterscheidet Menschenrechte von anderen Rechten?)
- Wie sind Menschenrechte begründet (Wie unterscheiden sich moralische, etwa naturrechtliche, von politischen Begründungen?)
- Worauf sind Menschenrechte Rechte (Abwehrrechte, Politische Rechte, Soziale Rechte, Kulturelle Rechte, etc.)
- Gegenüber wem hat ein Mensch Menschenrechte? (Gegenüber dem eigenen Staat, der Staatengemeinschaft, oder gar gegenüber allen anderen Individuen?)
- Können auch (kulturelle) Gruppen Menschenrechte haben?
- Sind Menschenrechte eine gute Idee? Gibt es womöglich eine „Aporie der Menschenrechte“?

Anforderungen: Werden in der ersten Sitzung besprochen.

Der Begriff des normativen Grundes

[507473](#) | Proseminar | pr, th | DE | 4/7 ECTS

David Lussi

Donnerstag 10:15-12:00

Viele Bereiche der Philosophie, darunter die Ethik, die politische Philosophie, die Handlungstheorie und die Erkenntnistheorie, befassen sich zentral mit normativen Fragen: Fragen danach, was gut oder schlecht, richtig oder falsch, rational oder irrational, gerechtfertigt oder ungerechtfertigt ist. Obwohl es schwierig ist zu erklären, was Normativität eigentlich ist und was das Normative vom Nicht-Normativen unterscheidet, scheint unter zeitgenössischen Philosoph*innen weitgehende Einigkeit darüber zu bestehen, dass der Begriff des normativen Grundes zu den fundamentalen Begriffen der Normativität gehört. Normative Gründe lassen sich grob als Faktoren beschreiben, die für oder gegen Handlungen oder mentale Einstellungen sprechen. Dass der Wetterbericht für heute Regen ankündigt, ist beispielsweise ein Grund dafür, zu glauben, dass es heute regnen wird und zugleich auch ein Grund, heute einen Regenschirm mitzunehmen.

Obwohl normative Gründe in vielen Bereichen der Philosophie eine zentrale Rolle eingenommen haben, bleiben zahlreiche Fragen über sie offen. Dazu gehören unter anderem folgende: Was genau sind normative Gründe? Welche Arten von Dingen können normative Gründe sein? Wofür sprechen normative Gründe? In welcher Beziehung steht der Begriff des normativen Grundes zu anderen normativen Begriffen? In diesem Seminar werden wir diese und andere Fragen über Gründe untersuchen, mit dem Ziel, ein besseres Verständnis der Struktur, des Wesens und der Funktionsweise normativer Gründe zu entwickeln. Dabei wird die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, vorausgesetzt.

Anforderungen:

4 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, sorgfältige Lektüre der Texte und Erarbeiten von kleinen schriftlichen Aufträgen während des Semesters

7 ECTS: zusätzlich Verfassen einer Proseminararbeit

Philosophy of Technology

[507740](#) | Proseminar/Seminar | pr, th | EN | 4/7/8 ECTS

Dr. Mahdi Khalili

Donnerstag 12:15-14:00

Our daily lives are saturated with technologies such as smartphones, computers, ovens, bicycles, airplanes, and medical devices, which shape how we communicate, travel, eat, stay healthy, and even how we are born and die. This seminar explores how technologies impact our lives from a philosophical perspective.

We begin with classical European views that portray technology as a dominating force and examine their limitations. We then address the empirical turn in the philosophy of technology, which seeks to do justice to the diversity of technological forms. We also engage with post-phenomenology, which builds on both the empirical turn and classical insights. In addition to these continental approaches, we also address more analytical discussions concerning engineering design, the epistemology of artefacts, the metaphysics of virtuality, and key ethical issues surrounding algorithms, AI, and robots.

By the end of the seminar, students will have engaged with central debates in the philosophy of technology. Students interested in exploring how technologies shape human life through both continental and analytic approaches in the philosophy of technology.

No previous course is a prerequisite for this seminar.

Requirements : Active participation, a short presentation, and written exercises. Details will be negotiated and announced in the first session.

Theorien der Namen

[507440](#) | Proseminar | th | DE | 4/7 ECTS

Dr. David Dolby

Freitag 10:15-12:00

Die Frage, wie sich ein Eigenname auf seinen Träger bezieht, ist für die philosophische Logik und die Philosophie im Allgemeinen überraschend folgenreich. In diesem Kurs wollen wir ein solides Verständnis der verschiedenen philosophischen Auffassungen über die Bedeutung von Eigennamen gewinnen,

und uns mit den Implikationen auseinandersetzen, die die betreffende Debatte für Fragen der Identität, der Modalität und der intentionalen Zustände hat.

Wir beginnen mit den Positionen aus der frühen analytischen Philosophie – Freges Theorie von Sinn und Bedeutung und Russells Theorie von Eigennamen als getarnte Beschreibungen – bevor wir uns den Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zuwenden, vor allem Kripkes kausal-historischer Theorie der Namen. Alle behandelten Positionen werden wir anhand einer Reihe von philosophischen Problemen überprüfen: die Informativität von Identitätsaussagen, Referenz in modalen Kontexten, Substitution in Zuschreibungen propositionaler Einstellungen und die Sinnhaftigkeit von leeren oder fiktionalen Namen.

Anforderungen: Einreichen von Diskussionsfragen. Bei grossem Proseminar zusätzlich Verfassen einer Proseminararbeit.

Systematization of knowledge in early China: the Lüshi chunqiu 呂氏春秋

[507672](#) | Proseminar | ge | EN | 4/7 ECTS
Dr. Francesca Puglia

Kurstage:

Montag, 22.09.2025 12:15-18:00
Dienstag, 23.09.2025 12:15-14:00
Montag, 24.11.2025 12:15-18:00
Dienstag, 25.11.2025 12:15-14:00
Montag, 01.12.2025 12:15-18:00
Dienstag, 02.12.2025 12:15-14:00

The Lüshi chunqiu 呂氏春秋 (Annals of Master Lü) is a comprehensive collection of treatises on political, cosmological, and technical matters from the late Warring States period (Zhanguo 戰國, 475–221 BCE), compiled under the patronage of Lü Buwei 呂不韋, to be used as a handbook for rulership.

This course, with readings in the English translation of the text, will focus on a close analysis of the Lüshi chunqiu, within its historical context, under both a literary and philosophical lense. Starting from an analysis of the genesis of the text and the way encyclopedic knowledge drawn from earlier texts is integrated and reformulated in this work, we will discuss notions of rulership, the understanding of natural and seasonal cycles and their link to ritual, astronomical and calendrical knowledge as they emerge from the various chapters of the book and in the textual tradition of the time more broadly.

The course will be held in English. No previous knowledge of Chinese Language is needed.

Suggested books:

Knoblock, John and Riegel, Jeffrey (2001). The Annals of Lü Buwei: Lüshi Chunqiu 呂氏春秋. Stanford: Stanford University Press.

Sellmann, James D. (2002). Timing and Rulership in Master Lü's Spring and Autumn Annals (Lüshi chunqiu). New York: State University of New York Press.

Further material will be distributed during the course.

Open to Bachelor and Master students

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation, presentation

7 / 8 ECTS: Regular and active participation, presentation, term paper (ca. 3'000 words)

Theseus, Trans* und Teleportation: Themen der Personalen Identität

[507718](#) | Proseminar klein | th, pr | DE | 4 ECTS
Johannes Brinz

Einführungssitzung via Zoom:
Dienstag, 16.09.2025 10:15-12:00
Kurstage:
Montag, 29.09.2025 10:15-16:00
Donnerstag, 02.10.2025 10:15-16:00
Montag, 06.10.2025 10:15-16:00
Donnerstag, 09.10.2025 10:15-16:00

Spätestens seit der Antike wird der Begriff der personalen Identität in der Philosophie diskutiert. Es ist faszinierend: Obwohl wir während unseres Lebens jeden Tag verschiedensten Veränderungen unterworfen sind, scheinen wir doch in gewisser Weise „wir selbst“ zu bleiben. Freunde aus der Schulzeit erkennen uns wieder. Der Führerschein, den wir vor Jahren gemacht haben, ist noch immer gültig. Wir lernen heute den Stoff der Vorlesung, damit wir die Prüfung nächste Woche bestehen. Diese Form der Identität ist Voraussetzung dafür, dass wir soziale Beziehungen eingehen, Pläne schmieden oder für unsere Handlungen verantwortlich gemacht werden können. Was aber macht personale Identität aus? Worin besteht sie und unter welchen Bedingungen kann sie zu einem Ende kommen? Mit eben diesen Fragen werden wir uns beschäftigen. Dabei behandeln wir zunächst die wichtigsten philosophischen Theorien personaler Identität und wenden diese dann auf konkrete und praktisch (mal mehr mal weniger) relevante Fragestellungen an.

Das Proseminar wird nur als kleines Proseminar angeboten.

Literatur:

Bettcher, T. M. (2009). Trans Identities and First-person Authority. You've changed: sex reassignment and personal identity, 1, 98-120.

Buchanan, A. E. (1995). Advanced Directives and Personal Identity. Philosophy & Public Affairs, 24(2), 132-171.

Chisholm, R. M. (1965). On the Simplicity of the Soul. Journal of Philosophy, 62(20), 505-517.

Hobbes, T. (1655). De Corpore.

Hume, D. (1740). A Treatise of Human Nature.

Locke, J. (1689). An Essay Concerning Human Understanding.

Nozick, R. (1999). Personale Identität in der Zeit. In M. Quante (Ed.), Personale Identität. Parfit, D. (1995). The Unimportance of Identity. In H. Harris (Ed.), Identity. Oxford University Press, 13-45.

Perry, J. (1999). Kann das Ich sich Teilen? In M. Quante (Ed.), Personale Identität.

Quante, M. (1999). Personale Identität als Problem der analytischen Metaphysik. In M. Quante (Ed.), Personale Identität.

Shoemaker, S. (1963). Self-Knowledge and Self-Identity. Ithaca: Cornell University Press.

Sperry, R. (1984). Consciousness, personal identity and the divided brain. Neuropsychologia, 22(6), 661-673.

Wiggins, D. (1968). Identity and Spatio-Temporal Continuity. Oxford Studies in Ancient Philosophy, 6.

Williams, B. (1978). Probleme des Selbst.

Anforderungen: 4 ECTS: Drei Übungsblätter bewertet mit mindestens 5/10 Punkten + zweimal Lösungen präsentieren.



MASTERANGEBOT

Seminare

Epistemology and Ethics of AI

[507433](#) | Seminar | th, wp, pp, pr | EN | 4/8 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Montag 10:15-12:00

The stunning successes of recent AI applications raise broader, philosophical questions. To what extent can AI applications be trusted? Are their outputs based on an understanding of the world? Can they provide humans with understanding despite being black boxes? Who is responsible, if an AI system

gets things wrong? And how can human autonomy be preserved in times of AI?

These questions are now addressed in two new burgeoning fields, the epistemology and the ethics of AI. The aim of this seminar is to discuss recent work in these fields in depth. The seminar differs from other seminars in the philosophy of AI through a narrower focus. We'll not discuss all philosophical questions about AI but rather focus on the following topics (details to be negotiated with the group):

- AI and human understanding
- Explainability of AI
- responsibility gaps
- human autonomy

This course is designed for master's students in philosophy, philosophy of science, and the PLEP master's program. Students from other disciplines with some philosophical knowledge are welcome, if there are free places left.

Requirements :

Students obtain 4 ECTS points for a "small" seminar if they actively participate in the sessions and if they complete a few writing tasks during the term. They obtain 8 ECTS points if they write a term paper on top. Details will be announced in the first session.

Challenges to Capitalism

[484869](#) | Seminar | pp, pr | EN | 4/8 ECTS

Dr. Jacob Bjorheim

Prof. Dr. Anna Goppel

Dienstag 10:15-12:00

In current forms of capitalism, certain things are often taken for granted. The economy has to grow, markets regulate things well, distributional outcomes are deserved, everyone who is able has to work to gain a living, and other things. Several of these aspects have been questioned, however, both by actual developments and in academic and public debates. Climate change and other developments might suggest degrowth, certainly growth must be sustainable, it has been proposed that human beings have a moral right to discretionary time, which must be adequately accounted for, etc.

This co-taught seminar focuses on a selection of challenges for current forms of capitalism and draws on texts from both economics and philosophy to discuss their assessment as well as to shed light on what insights these subjects might gain from each other.

Requirements :

Regular and active participation; brief presentation/written exercises (during the semester). For students who take the course as seminar plus: seminar paper (during the break)

Laws of nature and causation: current debates in metaphysics

[507482](#) | Seminar | th, wp | Seminar | EN | 4/8 ECTS
Prof. Dr. Vincent Lam
Dienstag 14:15-16:00

What are laws of nature? What is causation? What are their relationships to space and time? In this seminar, we address standard positions as well as recent developments on these questions, in particular in view of understanding the fundamental structures of the natural world. The format is highly interactive, the participants discuss papers and exchange with external speakers.

Requirements will be discussed in first session.

Philosophy and the Anthropocene: Philosophy in Times of Crisis

[507483](#) | Seminar | th, wp, pr, pp | EN | 4/8 ECTS
Prof. Dr. Vincent Lam
Dienstag 16:15-18:00

Climate change is increasingly understood as one aspect of a larger story involving disruptive human interferences in fundamental, life-supporting planetary processes – what can be characterized as the Anthropocene. This seminar aims to address various ways in which philosophy can help navigate the multiple dimensions of this new regime of drastic, human-induced global environmental changes, in particular when it comes to knowledge production. The format is highly interactive, the participants discuss papers and exchange with a multidisciplinary selection of speakers.

Requirements will be discussed in first session.

Kant, Critique of practical reason

[507629](#) | Seminar/Proseminar | ge | EN | 4/8 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 16:15-18:00

Immanuel Kant in keeping with his motto „Dare to know! « sets out in his Critique of Practical Reason to clarify systematically the question of the moral foundations of our actions. He argues that, by using reason, we can free ourselves from the subjective sensory world in our moral judgments and hence action. Reason gives us the principle that, regardless of all circumstances, provides the universally valid prerequisite for our moral will and actions: the categorical imperative.

Text: Kritik der praktischen Vernunft Herausgegeben von Horst D. Brandt und Heiner F. Klemme. Meiner: Philosophische Bibliothek 506. 2003.

Translation and commentary:

Beck, Lewis White (1960). A commentary on Kant's Critique of practical reason. [Chicago]: University of Chicago Press.

Gregor, Mary J. (ed.) (1997). Kant: Critique of Practical Reason. Cambridge University Press.

Reath, Andrews & Timmermann, Jens (eds.) (2010). Kant's 'Critique of Practical Reason': A Critical Guide. New York: Cambridge University Press.

Requirements:

4 ECTS: Regular and active participation

7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Approaches and Methodologies in the Social Sciences

[507710](#) | Seminar | pr, pp, wp | EN | 4/8 ECTS

Dr. Philippe Colo

Mittwoch 10:15-12:00

Start: 24.09.2025

Today's social sciences are dominated by quantitative and formal approaches, often borrowed to natural sciences and aiming at providing an objective knowledge of the social world. Yet, social sciences are rarely unanimous, often challenged and always hard to navigate. Taking a journey through commonly employed methods and their underlying assumptions, students will learn how to critically assess research in social sciences and to understand the role of both epistemic and non-epistemic values in the methods they employ. A large share of the course will be devoted to the study of concrete cases picked by the students.

After an introduction on the different epistemologies present in social sciences, the course will explore three of the main methodological approaches present in today's social sciences: methodological individualism, equilibrium reasoning and the quest of causality. For each approach the lecturer will provide a general presentation of the methodology and selected papers to read and to discuss. This will serve as a basis for students to select papers to present and discuss that employ this methodology. Students from different backgrounds (economics, political sciences, sociology or philosophy) can thus focus on their respective field and interest, through the angle of their methodological foundation.

For instance, the class will discuss notions of causality, how it is pursued in practice and the strength and limitations of the existing approaches. On this topic students of political science may focus on empirical papers on public willingness to vote on sustainability topics while students in economics may focus more on public acceptance of green taxation policies. Cross-disciplinary discussion and comparison are of course also very welcomed. For instance topics of interest could be: are agent-based models more appropriate to understand how to trigger climate adaptations than game-theoretical models? Is incentive compatibility necessary to measure public opinion on political questions?

References:

- Approaches and methodologies in the social sciences: A pluralist perspective. (2008) Della Porta, D. and Keating, M.

- Theory and Decision under Uncertainty, (2009) Itzhak Gilboa
- Game theory and economic modeling, (1990) David Kreps
- A model of competing narratives, (2020) Kfir Eliaz and Ran Spiegler
- Epistemic Conditions for Nash Equilibrium, (1995) Robert Aumann, Adam Brandenburger
- The foundation of Statistics, (1954) Leonard Savage
- A Course in Game Theory, (1994) Osborne and Rubinstein
- Economic Theory: Economics, Methods and Methodology, (2021) Gilboa, I., A. Postlewaite, L. Samuelson, and D. Schmeidler
- Between Mathematical Formalism, Normative Choice Rules, and the Behavioural Sciences: The Emergence of Rational Choice Theories in the late 1940s and early 1950s, (2017) Catherine Herfeld

Assessment is based on a small presentation (20min per student, in group of alone) and an essay. Students are expected to pick a topic, method, modelling approach in social sciences and discuss its philosophical foundation.

- If you take the mini seminar, I expect an essay of at least 1500 words that touches upon at least one paper on the topic of your choice.
- If you take the plus seminar, I expect an essay of at least 3000 words that touches upon at least two paper on the topic of your choice.

The essay can be based on social science papers, philosophy papers that talk of social sciences. Compared to the oral presentations, I expect a bit more work and detail on the exact methodological content of the paper/book you choose. For instance discussing in more detail the axioms underlying the decision criteria in a paper, the choice of the set of strategies in a game-theoretical paper, the causal assumptions in an empirical paper etc.

Is the present moment special and, if yes, what is special about it? Are you a three-dimensional object that is completely here now? Or is just a time-slice of you present, while other parts of you are fully located in the past or the future? Are there any future objects, like the members of future generations? Are there objects of the past, like the dinosaurs that roamed the earth ages ago, or did they cease to exist? If there are things that have been Dinosaurs, are they still Dinosaurs that exist in the past, like kangaroos that exist in Australia? Or are there things that have been dinosaurs, but now are something else? Is it meta-physically possible to travel back in time? Is it rational to prefer bad things to be in the past and good things to be in the future?

These are some of the questions that we might tackle in this seminar about the philosophy of time. We will look at ways to rigorously make these questions precise and study the most prominent arguments for various ways to answer them.

Participation requires reading contemporary research papers and actively discussing these with other participants. Some of the texts we will read require familiarity with some formal methods of philosophy as they are taught in an introductory logic course, or the willingness to acquire these during the course of the seminar. (If you find out that the topic is difficult for you, I will be happy to help you and to provide you with some resources to familiarize yourself with the tools you might need to succeed in the seminar.)

Requirements:

For an ungraded mini-seminar, students will provide written answers to some questions concerning the texts we read during the seminar. For a graded plus-seminar, students will additionally write short essays during and after the seminar. The grade will be based on the assessment of these essays.

Aristoteles Metaphysik Buch 8 und Buch 9

[507633](#) | Seminar | ge | DE | 4/8 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 16:15-18:00

Aristoteles Metaphysik behandelt die Frage nach dem Seienden als Seienden. Buch 8 der Metaphysik führt die Untersuchung der Substanz von Buch 7 zu Ende, und übersetzt die Ergebnisse in die Terminologie von Potenz und Wirklichkeit, die wiederum die Gegenstände von Buch 9 Kapitel 1-9 sind. Altgriechisch ist keine Voraussetzung von diesem Kurs, obwohl wir notgedrungen uns auf den Originaltext einlassen müssen.

Einführung: Cohen, S. Marc, „Aristotle's Metaphysics“, [The Stanford Encyclopedia of Philosophy \(Fall 2020 Edition\)](#), Edward N. Zalta (ed.)

Politis, Vasilis (2017). The Routledge Guidebook to Aristotle's Metaphysics. Routledge.

Christof Rapp, Klaus Corcilius (Hrsg.): Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Metzler, Stuttgart/Weimar 2021.

Text:

Jaeger Aristotelis Metaphysica. OCT

Ross, W. D., 1924, Aristotle's Metaphysics, Oxford: Clarendon Press.

Übersetzung:

von Hermann Bonitz, hr. Ursula Wolf, Rowohlt, Hamburg 1994.

S. auch: Thomas Szlezak, Aristoteles, Metaphysik. Übersetzung und Einleitung. Akademie-Verlag, Berlin 2003.

Wolfgang Detel Aristoteles: Metaphysik. Bücher VII und VIII. Griechisch -Deutsch. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2009.

Kommentar:

Makin, Stephen (ed.) (2006). Aristotle: Metaphysics Theta: Translated with an Introduction and Commentary. Oxford University Press

Burnyeat, Myles . Notes on Eta and Theta of Aristotle's Metaphysics. London 1979-1982.

Stephen Menn, [The Aim and the Argument of Aristotle's Metaphysics](#)

Rapp, Christof. Aristoteles: Metaphysik. Die Substanzbücher (Zeta, Eta, Theta), Berlin: Akademie Verlag, 1996.

Monografien:

Michail Peramatzis, Priority in Aristotle's Metaphysics. Oxford Aristotle studies. Oxford University Press, 2011.

Beere, Jonathan B. (2009). Doing and Being: An Interpretation of Aristotle's Metaphysics Theta. Oxford University Press.

Anforderungen:

4 ECTS: Aktive Teilnahme, Präsentation,

8 ECTS: Aktive Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit.

Philosophy of Technology

[507740](#) | Seminar/Proseminar | pr, th | EN | 4/8 ECTS

Dr. Mahdi Khalili

Donnerstag 12:15-14:00

Our daily lives are saturated with technologies such as smartphones, computers, ovens, bicycles, airplanes, and medical devices, which shape how we communicate, travel, eat, stay healthy, and even how we are born and die. This seminar explores how technologies impact our lives from a philosophical perspective.

We begin with classical European views that portray technology as a dominating force and examine their limitations. We then address the empirical turn in the philosophy of technology, which seeks to do justice to the diversity of technological forms. We also engage with post-phenomenology, which builds on both the empirical turn and classical insights. In addition to these continental approaches, we also address more analytical discussions concerning engineering design, the epistemology of artefacts, the metaphysics of virtuality, and key ethical issues surrounding algorithms, AI, and robots.

By the end of the seminar, students will have engaged with central debates in the philosophy of technology. Students interested in exploring how technologies shape human life through both continental and analytic approaches in the philosophy of technology. No previous course is a prerequisite for this seminar.

Requirements :

Active participation, a short presentation, and written exercises. Details will be negotiated and announced in the first session.

Should we save the greater number?

[506682](#) | Seminar | pr, pp | EN | 4/8 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Freitag 10:15-12:00

If you have to choose between saving a smaller group and a larger group of people from significant harm or death, does morality require you to save the larger group? Many people think the answer must be “yes” – after all, if harm is bad, isn't harming more people worse than harming fewer? And if human lives are valuable, surely more lives are more valuable than fewer? If you accept this, you accept aggregation, that is, the idea that these moral values add up across individuals, such that if two individuals are valuable, then the group of the two is more valuable than each of them individually. Despite its initial plausibility, this idea has been met with fundamental objections: it fails to respect people as separate persons but treats them as replaceable objects, and it forces us to sacrifice the lives of the smaller group not just for the lives of those in the larger group, but also for their pleasure if they are sufficiently many. How convincing are these objections? Are there ways to escape them? Could ethics do without aggregation? And what would that entail for which group you ought to save?

In this seminar, we will discuss these and related questions and critically engage with texts from the recent philosophical literature that try to answer them. We will address both abstract, theoretical issues, as well as the relevance of those issues for certain topics in applied ethics.

Requirements :

S mini: Completing small writing assignments over the course of the semester.

S plus: Additionally, writing a seminar paper.

Details will be discussed in the first session.

Kolloquien

Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Wissenschaftsphilosophie

[424354](#) | Kolloquium | th, wp | DE, EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 12:15-14:00

Das Kolloquium bietet ein Forum, auf dem aktuelle wissenschaftsphilosophische Arbeiten vorgestellt werden. Teils handelt es sich dabei um die Arbeiten von Masterstudierenden, Doktorierenden und anderen Mitarbeitenden, teils um Projekte von Gästen. Die Arbeiten werden entweder auf der Grundlage eines Vortrags oder eines Manuskripts diskutiert. Die meisten Sitzungen sind auf Englisch; es sind aber auch Projektvorstellungen auf Deutsch möglich.

Das Kolloquium findet in enger Kooperation mit dem Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Metaphysik und Philosophie des Geistes statt. Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende der Wissenschaftsphilosophie, der Philosophie und im Monomaster PLEP sowie an Doktorierende. Es wird auch von Mitarbeitenden des Instituts besucht. Auch andere sind bei Interesse willkommen.

Anforderungen: Sie erhalten 4 ECTS-Punkte für den Besuch des Kolloquiums, wenn Sie in einer Sitzung ein eigenes Projekt vorstellen und dabei schriftliches Material zur Verfügung stellen, das nicht für andere Leistungen bewertet wird ODER wenn Sie mehrere Kommentare zu den vorgestellten Arbeiten verfassen.

Forschungskolloquium Philosophie des Geistes und Metaphysik

[434719](#) | Kolloquium | th | DE, EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Donnerstag 10:15-12:00

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Papers in der Philosophie des Geistes und der Metaphysik. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre

Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es Vorträge von eingeladenen Sprecher*innen geben.

Anforderungen: 4 ECTS-Punkte: Regelmässige und aktive Teilnahme, Präsentation einer eigenen Arbeit oder Einreichung eines ausführlichen Kommentars.

Methods in Practical Philosophy

[104351](#) | Kolloquium | pp | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Donnerstag 14:15-16:00

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Requirements: Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

Zhuangzi 莊子 Book 2 Qiwu lun, 齊物論 “A DISQUISITION THAT LEVELS ALL

[507634](#) | Kolloquium | ge | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Donnerstag 14:15-16:00
Online only

Book 2 of the Zhuangzi is important as the most prominent among edited texts which shows awareness of argument and its difficulties. Knowledge of Classical Chinese is required. Please get in touch with the course leader if you wish to attend: richard.king@unibe.ch

Text and commentary: Wáng Shūmín 王叔岷. 1998. 《莊子校註》，臺北：中央研究院歷史語言研究所。

Translation and commentary:

Research Colloquium Practical Philosophy

[104322](#) | Kolloquium | pr pp | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 16:15-18:00

In this colloquium, we discuss current research papers from the Department of Practical Philosophy as well as by external guests. The texts are made available about a week before the respective session and serve as the basis for discussion. Texts and discussions may be in either German or English. In addition to staff and doctoral students of the Department, the event is also aimed at advanced students with prior knowledge of and interest in practical philosophy. Students interested in participating are advised to contact us in advance.

Requirements: Three written comments (2–3 pages each). Details will be discussed in the first session.

Colloquium Master Thesis

[441016](#) | Colloquium | pp, pr | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 02.10.2025, 09:15-18:00

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the fall term 2025. If you plan to attend, please note that you need to register by September 18th. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Requirements: Attendance, presentation of master thesis project.

Hinweis:

Folgendes Masterseminar kann auch als benotetes Kolloquium für 4 ECTS-Punkte belegt werden:

[507633](#) Seminar: Aristoteles Metaphysik Buch 8 und Buch 9 (ge),
Prof. Dr. Richard King

Studienprojekte

Gemeinsames Studienprojekt /Group project

[476536](#) | Kolloquium | DE, EN | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik.

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Blockkurse

The Ethics of Refuge: What is owed to displaced people?

[507695](#) | Compact course | pp, pr | EN | 4 ECTS

Dr. Rebecca Buxton

September 8 - 11, 2025

Please note : Registration deadline is August 24.

What is owed to people who are forced to flee their homes? There are around 20 million refugees in the world today. Refugees are legally entitled to asylum in the form of entry to other states. But how should we decide, from a moral point of view, who is entitled to this protection, and on what grounds? How should we distinguish refugees from other people in need of protection? And what are refugees entitled to in their new states? In this course we will discuss the growing literature on the proper definition of 'refugeehood' and consider how this relates to the question of what displaced people are owed in their state of asylum. Students will learn the history of the legal approaches to refugeehood and asylum, as well as the moral debates about what displaced people are owed.

Readings: most of the course will involve seminar style discussion, so it is vital that students do the reading in advance and come prepared to participate in discussion.

Requirements: The course will be assessed by a short paper (3,000 words), submitted at the end of the course. You will also be expected to contribute to discussions and debates in class, although this will not form part of the summative assessment.

Systematization of knowledge in early China: the Lüshi chunqiu 呂氏春秋

[507672](#) | Seminar/Proseminar | ge | EN | 4/8 ECTS

Dr. Francesca Puglia

Kurstage:

Montag, 22.09.2025 12:15-18:00

Dienstag, 23.09.2025 12:15-14:00

Montag, 24.11.2025 12:15-18:00

Dienstag 25.11.2025 12:15-14:00

Montag, 01.12.2025 12:15-18:00

Dienstag, 02.12.2025 12:15-14:00

The Lüshi chunqiu 呂氏春秋 (Annals of Master Lü) is a comprehensive collection of treatises on political, cosmological, and technical matters from the late Warring States period (Zhanguo 戰國, 475–221 BCE), compiled under the patronage of Lü Buwei 呂不韋, to be used as a handbook for rulership.

This course, with readings in the English translation of the text, will focus on a close analysis of the Lüshi chunqiu, within its historical context, under both a literary and philosophical lense. Starting from an analysis of the genesis of the text and the way encyclopedic knowledge drawn from earlier texts is integrated and reformulated in this work, we will discuss notions of rulership, the understanding of natural and seasonal cycles and their link to ritual, astronomical and calendrical knowledge as they emerge from the various chapters of the book and in the textual tradition of the time more broadly.

The course will be held in English. No previous knowledge of Chinese Language is needed.

Suggested books:

Knoblock, John and Riegel, Jeffrey (2001). The Annals of Lü Buwei: Lüshi Chunqiu 呂氏春秋. Stanford: Stanford University Press.

Sellmann, James D. (2002). Timing and Rulership in Master Lü's Spring and Autumn Annals (Lüshi chunqiu). New York: State University of New York Press.

Further material will be distributed during the course.

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation, presentation

7 / 8 ECTS: Regular and active participation, presentation, term paper (ca. 3'000 words)



VORTRAGSREIHEN

Institutskolloquium

103249 | Kolloquium | DE, EN

[Diverse Vortragende](#)

Donnerstag 18:15-20:00

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

**Fotos**

Bachelor: Georg Brun
Master: Iris Muoth
Rückseite: Georg Brun

Institut für Philosophie
Universität Bern
Länggassstrasse 49a
3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch
sekretariat.philo@unibe.ch
031 631 80 55